Der Bürgermeister

Hilden, den 20.12.2004
AZ.: IV/61 Groll

WP 04-09 SV 61/023

Hilden

Mitteilungsvorlage

öffentlich

Vorstellung der Fassadengestaltung und Entwurfsplanung des Altenpflegeheimes Hochdahler Strasse/ Hummelster Strasse

Beratungsfolge:	Sitzung am:	Bemerkungen
Stadtentwicklungsausschuss	12.01.2005	

Beschlussvorschlag:

„Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die vorgestellten Fassadenentwürfe für das Altenpflegeheim Hochdahler Strasse/Hummelster Strasse zur Kenntnis.“

Erläuterungen und Begründungen:
Der städtebauliche Entwurf zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 A wurde dem Stadtentwicklungsausschuss in seiner Sitzung am 8. September 2004 vorgestellt (siehe SV IV-1-419).

In diesem Zusammenhang wurde auch der damalige Stand der Fassadenplanung sowie der Gestaltung der Außenflächen des geplanten Altenpflegeheimes im Eckbereich von Hummelsterstraße und Hochdahler Straße vorgestellt.

In der Zwischenzeit sind die Planungsarbeiten sowohl im Bereich der Bauleitplanung als auch in der Objektplanung weitergeführt worden.
Es erfolgte die Durchführung einer Bürgeranhörung und die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. Hierüber wird den zuständigen städtischen Gremien im Februar im Zusammenhang mit dem anstehenden Offenlagebeschluss berichtet.

Die Überplanungen und Konkretisierungen im Bereich der unmittelbaren Objektplanung haben sich in erster Linie aus den betrieblichen Anforderungen ergeben.
Die daraus resultierenden Änderungen fallen so aus, dass an dieser Stelle ein weiteres Mal darüber berichtet wird.

Zur Fassade:

Der Baukörper gliedert sich in zwei Gebäudeteile, die versetzt auf dem Grundstück angeordnet sind und somit zwei Freibereiche bilden. Die an der Ecke Hochdahler Strasse / Hummelsterstrasse entstandene Fläche bildet den Haupteingang des Altenpflegeheimes. Dort erschließt man das Gebäude von der Hummelster Straße aus. Seitlich des Zuweges befinden sich die gestalteten Freiflächen u.a. für das Cafe.

Durch die Gliederung des Baukörpers können für die Pflegebereiche pro Geschoss zwei Gruppen ausgebildet werden. Das Erdgeschoss beinhaltet neben den Pflegezimmern den Verwaltungsbereich, ein Cafe sowie das Foyer. Die Flächen des Erdgeschosses werden im nördlichen Teil des Grundstückes 1-geschossig erweitert und bilden einen ruhigen Innenhof. Die Wohnungen für das betreute Wohnen sind im Staffelgeschoss angeordnet. Über einen begrünten Dachgarten erschließen die Bewohner ihre Wohnungen.

Der Neubau ist III-geschossig mit einem leicht zurückgesetzten Staffelgeschoss (kein „Staffelgeschoss“ im baurechtlichen Sinne). Durch die Wahl der unterschiedlichen Materialen werden das Erdgeschoss und das Staffelgeschoss abgesetzt, wodurch sich der Baukörper gegliedert und differenziert darstellt.

Vorgesehen ist eine Kombination von Putz- und Sichtmauerwerk. Das Erdgeschoss soll als Sockelgeschoss mit einem rot-braunen Klinker verkleidet werden. Das 1. und 2. Obergeschoss ist mit einer hellen Putzfassade geplant. Die Fassaden der Wohnungen im Staffelgeschoss werden dagegen mit einer rötlichen Farbgebung abgesetzt. Die Fensterkonstruktionen sind silber-grau.

Durch die Verglasungen der Treppenhäuser und Gemeinschaftsbereiche erhält das Altenpflegeheim weitere Zäsuren, die es transparent und ansprechend erscheinen lässt. Die Dachkonstruktionen der Wohnungen werden als flach geneigte Pultdachkonstruktion mit Dachüberständen ausgeführt.
Die Fassaden aller Himmelsrichtungen sind unterschiedlich und vermitteln doch den Eindruck eines gemeinsamen Ganzen.

Zur Außengestaltung:

Im wesentlichen fällt hier eine Änderung bei der Zuwegung auf. Diese wurde aus dem unmittelbaren Eckbereich in die Hummelster Straße verlegt.

Außerdem wird aufgrund des baulichen Zustandes auf den Erhalt der ehemaligen „Kassenhäuschen“ (Rundbauten) des HAT-Platzes verzichtet.
Insgesamt wurde der Baukörper etwas kompakter, so dass die ursprünglich beanspruchte überbaubare Fläche leicht reduziert werden konnte. Eine Überarbeitung des Landschaftspflegerischen Fachbeitrages ist derzeit in Arbeit.

Die Aufsichtsgremien des Bauherren, die Infrastrukturgesellschaft Hilden, haben in der Zwischenzeit die hier vorgestellten Planungen abgesegnet.

(G.Scheib)